

## „Neptun“ Wasserleitungsschäden- u. Unfall-Versich.-Ges. in Frankfurt a. M., Weissfrauenstr. 11.

**Gegründet:** 1886 unter der Firma „Frankfurter Versicherungs-Ges. gegen Wasserleitungsschäden“, abgeändert wie oben im Mai 1891. Letzte Statutend. 30./1., 30./3. 1901 u. 12./3. 1904.

**Zweck:** Übernahme von Versch. und Rückversch. gegen Wasserleitungsschäden aller Art, von Instandhaltung und Neuanlagen von Wasserleitungs-, Gas- u. Heizungseinricht., von Versch. u. Rückversch. gegen Unfall u. Haftpflicht. Versch.-Summe der Wasserleitungsschäden - Abt. Ende 1909 M. 696 676 136, die Einzel-Unfall-Versch. M. 112 647 142.

**Kapital:** M. 2 000 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 1000, einz. mit 25% = M. 250, zus. M. 500 000. Das A.-K. kann vor erfolgter Vollzahlung erhöht werden. Urspr. A.-K. M. 1 000 000 mit 25% Einzahlung, erhöht lt. G.-V.-B. v. 30./3. 1901 um M. 1 000 000 (auf M. 2 000 000) in 1000 neuen, ab 1./1. 1901 div.-ber. Nam.-Aktien à M. 1000, ebenfalls mit 25% eingezahlt, angeboten den Aktionären 1:1 bis einschl. 31./7. 1901 zu 110% zuzügl. 4% St.-Zs. ab 1./1. 1901. Agio mit M. 90 848 in den R.-F. Die Übertragung der Aktien unterliegt der Genehmigung des A.-R. und kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (erfüllt a. 1904), ferner 4% Div. auf das eingezahlte A.-K., event. ausserord. Abschreib. u. Rücklagen, vom Übrigen 20% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest Super-Div. Ausser dem gesetzl. R.-F. kann ein Spar-F. angelegt werden zur Deckung ausserord. Verluste und zur Ausgleichung der Div.

**Bilanz am 31. Dez. 1909:** Aktiva: Wechsel der Aktionäre 1 500 000, Grundbesitz 196 710, Hypoth. 1 238 000, Wertpapiere 716 990, Wechsel 130 000, Darlehen auf Polizen m. Prämienrückgewähr 220, Bankguth. 116 379, do. bei and. Versch.-Ges. 1457, rückständige Zs. 15 086, Ausstände b. Agenten 165 182, Kassa 20 505, Inventar 1, Einricht., Material. u. Vorräte der eigenen Reparatur-Werkstätten 38 262, Präm.-Reserveergänzung 47 072. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 200 000, Prämien-Res. 202 155, do. Überträge 602 005, Res. f. schweb. Versicherungsfälle 335 332, Spar-F. 500 000, Beamten-Unterst.-F. 33 756, Guth. anderer Versch.-Ges. 15 433, Res. f. zweif. Forder. 18 490, Guth. v. Agenten u. Installateure 1563, Gewinn 277 129. Sa. M. 4 185 886.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahme: Vortrag a. 1908 12 640, Überschuss der Wasserleitungsschäden-Versch. 98 551, do. der Unfall- u. Haftpflicht-Versch. 99 538, Zs. 80 511, Mieten 9617. Sa. M. 300 859. — Ausgabe: Abschreib. auf Immobil. 2370, Haus-Unk. 4312, Kursverlust 2845, Pens.-Kassenbeiträge 14 202, Gewinn 277 129 (davon Div. 140 000, z. Spar-F. 50 000, Beamtenunterstütz.-F. 16 243, Tant. 51 691, Vortrag 19 195.)

**Dividenden 1887—1909:** 0, 4, 8, 5, 8, 12, 10, 12, 9, 14, 18, 20, 20, 20, 24, 24, 24, 24, 24, 28, 28% (M. 70). Zahlbar spät. im Juli. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** J. Hurter, O. Wojgeck, C. Schalck. **Aufsichtsrat:** (Bis 7) Vors. S. Ravenstein, Wilh. von Günther, Frankf. a. M.; Alb. Hadra, Berlin; Dr. B. Berlé, Wiesbaden.

**Prokuristen:** Alb. Kapphan, Max Matthies, Dr. jr. Felix Jaeger, Fritz Scholz.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Delbrück Leo & Co. \*

## „Providentia“, Frankfurter Versch.-Ges. in Frankfurt a. M.

**Gegründet:** Am 4. Nov. 1856. Die Dauer der Ges. ist unbeschränkt. Statutenänd. v. 22./12. 1899, 16./4. 1901, 9./11. 1909 u. 5./4. 1910.

**Zweck:** Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Transport- u. Haftpflichtversicherungen, sowie solche gegen Schaden durch Einbruchdiebstahl, seit 1910 auch Gewährung von Versch. gegen Mietsverlust u. Verlust durch Betriebsunterbrechungen infolge von Feuer- u. Wasserleitungsschäden. Versch.-Summe in der Feuerbranche Ende 1909 M. 3 452 074 229, Einbruchdiebstahlbranche M. 219 513 540, Lebensversch. M. 111 314 723 Kapital u. M. 300 138 jährl. Rente.

**Kapital:** fl. 10 000 000 = M. 17 142 857.14 in 10 000 Nam.-Aktien (Nr. 1—10 000) à fl. 1000 = M. 1714.29 mit 10%, zus. M. 1 714 285.71 Einzahlung. Die Übertragung der Aktien ist an die Genehmigung des A.-R. gebunden, der dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen dem A.-R. genehmen Nachfolger zu bezeichnen. Die G.-V. v. 9./11. 1909 beschloss die Aufhebung der Einrichtung der Solawechsel für die fehlenden Aktien-Einzahl.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K. ist erreicht). Von dem hiernach und nach Vornahme sämtl. Abschreib. und weiteren Rücklagen verbleib. Reingewinn ist zu berechnen: a) der der Direktion und den Beamten lt. ihren Anstellungsverträgen zustehende Anteil am Jahresgewinn, b) der dem A.-R. zustehende Anteil am Jahresgewinn, welcher sich nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von 4 vom Hundert des eingezahlten Grundkapitals ergibt. Dieser Anteil beträgt 6%, wenn keine ausserord. Abschreib. und Rücklagen beschlossen werden, 9%, wenn solche creiert werden, jedoch keineswegs mehr wie im ersteren Falle.